



BURG PAINHOF | PAINBURG

Weltweit | [Europa](#) | [Österreich](#) | [Kärnten](#) | [Bezirk Wolfsberg](#) | [Bad St. Leonhard im Lavanttal](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burg Painhof ist eine der seltenen Wasserburgen in Kärnten. Die ursprüngliche Burg aus dem 11. oder 12. Jh. wurde im 15. Jh. großzügig erweitert und im 16. Jh. noch mit Renaissance-Befestigungen umgeben.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46°59'09.6" N, 14°46'55.8" E](#)
Höhe: 786 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Das Burggelände ist verwildert, die Burg selbst in sehr schlechtem Zustand.
Betreten auf eigene Gefahr!



Anfahrt mit dem PKW

A2/E66 Abfahrt Bad St. Leonhard Nr. 241. Durch Bad St. Leonhard durchfahren. Am Ende des Ortes nach Lichtengraben fahren.
Kostenlose Parkmöglichkeiten am Schloss Lichtengraben.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

Vom Parkplatz zu Fuss vorbei am Schloss bis zur Ruine.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



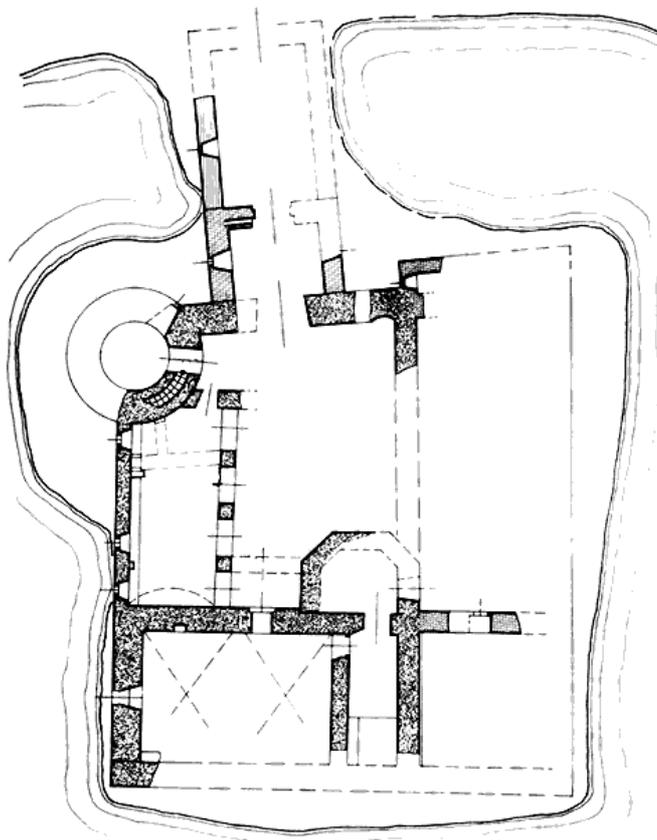
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

11. oder 12. Jh.	Bau der Vorgängerburg.
Anfang 15. Jh.	Erste Erwähnung der Herren von Pain im Lavanttal. Die Painer stammen ursprünglich aus der Steiermark.
nach 1420	Bau der spätgotischen Wasserburg Painhof. In den Bau werden Teile der Vorgängeranlage (Painburg), mit einbezogen.
1564	Peter und Ehrenreich von Pain nennen sich nach dem neubauten Schloss Lichtengraben (Painburg).
1615	Seyfried Friedrich von Pain muss Konkurs anmelden. Dem Gläubiger Melchior Putz von Kirchheimegg, Kärntner Münzmeister wird das Schloss Lichtengraben zugesprochen.
1623	Adam Gollwitzer im Besitz des Schlosses.
1628	Siegmund Balthasar Weiß von Weißenau erwirbt das Schloss.
1700	Über Vererbung gelangt das Schloss an den Freiherrn von Sartori. Ihm folgten im Erbwerb die Freiherren von Teuffenbach.
1839	Der Besitz geht an den Industriellen Eugen Ritter von Dickmann.
1870	Die Hüttenberger Eisengewerkschaftsgesellschaft ist zunächst Miteigentümerin, später Alleineigentümerin des Besitzes.
1885	Es folgen mehrfache private Eigentümer und der Besitz wird weiter aufgeteilt, das Schloss gilt als unbewohnbar.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Clam Martinic, Georg - Österreichisches Burgenlexikon | Linz, 1992

Wiessner, Hermann & Seebach, Gerhard - Burgen und Schlösser in Kärnten, Bd. 1: Wolfsberg, Friesach, St. Veit. | Wien, 1977

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[30.05.2018] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[18.05.2011] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.05.2018 [CR]